



Ortsamt Vegesack

Bremen, 24.08.2016

Kita Chaos schnell beseitigen!

Der Beirat Vegesack möge beschließen:

Der Beirat Vegesack,

1. fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, umgehend in Zusammenarbeit mit den freien Trägern Maßnahmen einzuleiten, um im Bezirk Vegesack die Rechtsansprüche der Eltern auf eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung umzusetzen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten und dafür zu sorgen, dass auch Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen und mit erheblichem Sprachförderbedarf an frühkindlichen Bildungsmaßnahmen im Stadtteil Vegesack teilnehmen können.

2. fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, bis zum 31.10.2016 in Zusammenarbeit mit den freien Trägern ein Ausbaukonzept bis 2020 für den Stadtteil Vegesack vorzulegen, welches die aktuellen Geburtensteigerungen und den Zuzug von Flüchtlingen berücksichtigt. Das Ausbaukonzept soll mit einem konkreten Zeit- und Maßnahmenplan zur Umsetzung und einer Finanzierung unterlegt sein.

Begründung:

Zu Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 fehlen in der Stadtgemeinde Bremen möglicherweise bis zu 1000 Kinderbetreuungsplätze. Davon ist auch der Stadtteil Vegesack betroffen. In der Stadtgemeinde Bremen ist somit eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht mehr möglich. Auch Kinder mit erheblichem Sprachförderbedarf oder mit anderen sozialen oder kognitiven Defiziten bleiben in Bezirk Vegesack auf der Strecke. Es ist zu befürchten, dass Rechtsansprüchen der Eltern nicht nachgekommen werden kann und gegenüber der Stadtgemeinde Bremen geltend gemacht werden. In Zusammenarbeit mit den freien Trägern sind deshalb sofortige Maßnahmen einzuleiten, um den Platzmangel im Stadtteil Vegesack zu reduzieren.

Durch den Wechsel des Bereichs Kindertagesbetreuung vom Sozial- ins Bildungsressort ist es bei der Planung und Umsetzung neuer Platzkapazitäten im Bereich Kindertagesbetreuung zu einem mindestens einjährigen Stillstand gekommen. Leidtragende dieser Entwicklung sind nun die Eltern und Kinder im Bezirk Vegesack. Die aktuell steigenden Geburtenzahlen wurden bei der mittelfristigen Planung bis 2020 ebenso wenig berücksichtigt, wie die Zuzug von Flüchtlingen und ihrer Kinder. Auch im Doppelhaushalt 2016/2017 wurden mit 25,6 Mio. Euro viel zu wenig Mittel für den weiteren Ausbau bereitgestellt. Auch an dieser Stelle ist deshalb dringend und umgehend nachzubessern, damit sich die aktuelle Entwicklung nicht weiter fortsetzt.

Für die CDU-Beiratsfraktion Vegesack:

Torsten Bullmahn, Sprecher der CDU-Beiratsfraktion